

Karlsruhe, im Januar 2009

8. Brunnenbrief

Liebe Brunnenfreundinnen und Brunnenfreunde,

seit meinem letzten Brunnenbrief im August 2008 ist viel passiert. Die Brunnen halten längst ihren verdienten Winterschlaf, nachdem sie dort, wo eine Brunnenpatin oder ein Brunnenpate über sie wacht, vor der Außerbetriebnahme durch die Verantwortlichen noch einmal gründlich gereinigt wurden.

Was mich ganz besonders freut, ist der Beitritt in unsere Brunnengesellschaft von Frau Yveta Koziskova und Herrn Dr. Kozisek Frantisek aus Prag die für den schönen Vojteska Brunnen und Lysolaja Brunnen als Patin und Pate zur Verfügung stehen.

Liebe Brunnenpatinnen und liebe Brunnenpaten, Sie leisten eine großartige und wichtige Arbeit, die auch ganz besonders von den Verantwortlichen der Städte und Gemeinden aus den Bereichen Brunnen- und Wassertechnik sowie Park- und Gartenpflege geschätzt wird. Ich danke Ihnen für diese aufopfernde und liebevolle Pflege.

Nach unserer gelungenen Mitgliederversammlung im Wasserschloss Glatt, über die ich schon im letzten Brunnenbrief berichtet habe, haben die Vorstände der Europäischen Brunnengesellschaft und der 2008 ins Leben gerufenen Sektion Karlsruhe in der Europäischen Brunnengesellschaft am 20.10.2008 und am 25.11.2008 in Karlsruhe getagt und insbesondere die Weichen für das nun kommende Brunnenjahr 2009 gestellt.

Nächstes Jahr kann die Europäische Brunnengesellschaft ihr 5-jähriges Jubiläum feiern. Wir haben uns daher unserem Namen „Europäische Brunnengesellschaft“ gerecht werdend, zum ersten Mal eine Stadt außerhalb von Deutschland für unsere Mitgliederversammlung ausgesucht. Unsere Mitglieder Doris Lott, Christa Maier, Uwe Faulhaber, Roland Roth und ich haben am Samstag den 08.11.2008 die erste vorbereitende Fahrt nach Nancy – eine der europäischen Partnerstädte von Karlsruhe – unternommen, um das Palais du Gouvernement am Place Général de Gaulle zu besichtigen, in dem wir am Samstag den 04.07.2009 unsere 5. Mitgliederversammlung nach Schloß Salem, Schloß Rotenfels, Altes Schloß Hohen Baden in Baden-Baden und Wasserschloss Glatt abhalten werden.



Abb. 1

Palais du Gouvernement in Nancy,
Tagungsort der 5. Mitgliederversammlung

Merken Sie sich bitte heute schon diesen Termin vor. Wir bereiten für Sie ein kulturelles und kulinarisches ansprechendes Jubiläumsprogramm vor. Von Karlsruhe aus wird zusätzlich zur möglichen privaten Bahn- oder Autoanreise auch ein bequemer Bus fahren. Ich freue mich ganz besonders, dass der bekannte Unternehmer und Kunstmäzen Prof. Dr. Reinhold Würth in der wunderschönen Stadt Nancy den begehrten Ehrenpreis der Europäischen Brunnengesellschaft entgegennehmen wird. Dieser Preis wurde bisher an Max Markgraf von Baden für Gesellschaft, John von Düffel für Theater, Wolfram Schwenk für Wasseranalytik und Prof. Emil Wachter für Malerei vergeben.



Abb. 2

Prof. Dr. Reinhold Würth,
Preisträger der EBG 2009

Mit der offiziellen Übergabe des von OMI Riesterer und Barbara Jäger als verbindende Schraube gestalteten Majolikabrunnens durch Herrn Oberbürgermeister Heinz Fenrich wird gleichzeitig in Nancy die erste Europäische Brunnenpartnerschaft zwischen zwei Partnerstädten ins Leben gerufen. Ein Schraubenbrunnen – gibt es ein besseres Präsent als Zeichen der Verbundenheit zwischen zwei Partnerstädten? Ich meine nein, denn Wasser verbindet, Wasser kennt keine Grenzen und Wasser gleicht aus, füllt die Senken und Tiefen und hält alles im Gleichgewicht. Wasser kennt keine Schiefelage und Wasser hat einen Horizont, hinter dem sich neue Flüsse und Wasserkreisläufe auftun.



Abb. 3

Schraubenbrunnen
von OMI Riesterer und Barbara Jäger

Neuerdings sprechen Wissenschaftler sogar davon, dass Wasser ein Gedächtnis hat. Kein Geringerer als unser hochverehrtes Mitglied Prof. Dr. Dr. h. c. Hermann Josef Roth, der Anfang Oktober 2008 für seine herausragenden Verdienste in Forschung und Lehre den erstmals in Deutschland verliehenen Preis des Pharma-Zentrums in Bonn erhalten hat und mit seinen künstlerischen Arbeiten mit wissenschaftlichem Hintergrund eine großartige neue und in Fachkreisen beachtete Kunstrichtung geschaffen hat, wird dieses Gedächtnis des Wassers am 22. März 2009 bei unserer großen, zusammen mit den Stadtwerken Karlsruhe ausgerichteten Kunstausstellung „Karlsruhe – Am Wasser – Sichtweisen aus Kunst und Wissenschaft“ plastisch darstellen.



Abb. 4

Prof. Dr. Dr. H.c. Hermann Josef Roth

Sie können sich schon heute auf diese großartige Ausstellung mit mehr als 200 Kunstwerken aus privaten Sammlungen und mit Beteiligung der Städtischen Galerie freuen. Ich danke allen

Leihgebern, die diese Ausstellung unterstützen und allen Teilnehmern am ausgeschriebenen Kunstwettbewerb.

Tilo Mechau hat alle Werke fotografiert, Dietmar Zankel hat wie immer ein eindrucksvolles Plakat entworfen und eine Jury bestehend aus OMI Riesterer für Bildhauerei, Barbara Jäger für Malerei, Sebastian Baden Gallerist, Dietmar Zankel Plakatentwurf, Dr. Barbara Baumstark und mir hat eine Auswahl der eingereichten Arbeiten vorgenommen.



Abb. 5

Plakat von Dietmar Zankel zur Ausstellung ab 24.03.2009 „Am Wasser“

Während der Ausstellung wird je ein Preis für den von der Jury ausgewählten besten Nachwuchskünstler und für den von den Zuschauern während der Ausstellung gewählten Preisträger verliehen. Zur Ausstellung erscheint ein Buch mit einem Vorwort von Oberbürgermeister Heinz Fenrich, sowie mit Beiträgen von Frau Prof. Rödiger-Dieruf, Dr. Christian Bräuche und mir zu den Themen Wasserkunst, Wassernutzung und Wassergüte unserer in und um Karlsruhe gelegenen Gewässer.

Auf Anregung von Waltraud Kniss und Volker Hooss haben wir - d.h. die Stadtwerke Karlsruhe und die Europäische Brunnengesellschaft - spontan eine weitere Ausstellung am 28.11.2008 im Wasserwerk Durlacher Wald eröffnet.

Alle, die bisher diese Ausstellung im Wasser- und Brunnenmuseum der Stadtwerke Karlsruhe noch nicht besuchen konnten, haben noch bis zum 31.12.2009 Gelegenheit, diese Sonderausstellung „Wasser im Alltag“ mit Bildern der sechs Realisten Karlsruhe, Waltraud Kniss, Helmut Goettl, Tutilo Karcher, Reinhard Dassler, Klaus Langkafel und Herbert Kämper jeweils am ersten Sonntag im Monat von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr und jeden Mittwoch von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr zu besuchen.

Zur Ausstellung ist ein schöner Katalog mit allen Kunstwerken der erwähnten Künstler und einem Textbeitrag von mir mit nützlichen Ratschlägen rund um das Trinkwasser erschienen.



Abb. 6

Katalog zur Ausstellung „Wasser im Alltag“

Unsere Mitglieder können wie immer diesen Katalog zum Sonderpreis von 9,50 € statt 15,00 € bei unserer Geschäftsstelle schriftlich oder telefonisch bestellen.

Die Ausstellungseröffnung am 28.11.2008 war ein großer Erfolg, nahezu 150 Gäste haben die Vernissage besucht und bereichert.



Abb. 7

Vernissage am 28.11.2008

Im letzten Brunnenbrief konnten Sie im Zusammenhang mit dem Überlinger Brunnenbuch einen echten LENK-Brunnen am Landungsplatz in Überlingen am Bodensee bewundern. Der Schriftsteller Martin Walser sitzt mit Schlittschuhen, Brille und Mütze mit Ohrenklappen ängstlich auf einem mit eingezogenen Schweif dargestellten Pferd, dass auf einer von Brunnennixenflossen ruhenden Steinplatte hoch über der Uferpromenade steht und den Absturz befürchtet.

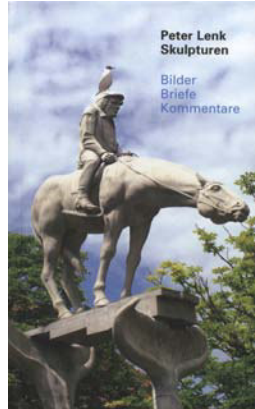


Abb. 8

Titelbild aus Peter Lenk
- Bilder, Briefe, Kommentare

In der 2008 erschienen erweiterten 2. Auflage des Buches Peter Lenk – Skulpturen, Bilder, Briefe, Kommentare, sind weitere Brunnen in Konstanz, Salem, Seeheim, Pfullendorf, Herrenberg, Gärtringen, Gaienhofen, Bodmann, Bonndorf und in Hannover (EXPO 2000) abgebildet.

Ich habe den interessanten Künstler am 17.10.2008 in seinem Künstlergarten am Bodensee besucht. Peter Lenk, der seine Kunst nach dem Goethe'schen Motto „Es wird einem nichts erlaubt, man muss es nur sich selber erlauben, dann lassen sich's die anderen gefallen, oder nicht“ ausrichtet, ist in meinen Augen ein „ganz Großer“. Schmunzelnd, verschmitzt und voller Vorfreude und Rückblick auf viele wunderbare persönliche „Enthüllungserlebnisse“ hat Lenk spontan in ein von mir angedachtes weiteres Brunnenbuch „G-LENK'te und Gelinkte – Peter Lenks Brunnen“ eingewilligt.

Das Baden-Badener Brunnenbuch, das ich aus privaten Mitteln gestalte, kommt von allen derzeit in Arbeit befindlichen Brunnenbüchern am besten voran. Mein Wasserwerksfreund Rainer Pahl, von den Stadtwerken Baden-Baden, will mir dabei vermittelnd helfen. In der Zwischenzeit habe ich schon nahezu 90 Tuschezeichnungen des Baden-Badener Künstlers Teegelbeckers angekauft. Unser Mitglied und Fotokünstler Tilo Mechau und ich fahren alle Brunnen im blühenden Frühjahr an, um zusätzlich noch Fotos der Baden-Badener Brunnen zu schießen. Zur Herausgabe des Buches soll gleichzeitig eine Verkaufsausstellung in einem Baden-Badener Kunsthaus stattfinden.

Einige Fotos zum Überlinger Brunnenbuch, das meine Freunde Hans Kley und Katrin Gürtner und ich zusammen mit der Überlinger Fotografenfamilie Lauterwasser vorbereiten, müssen wiederholt werden, außerdem fehlen noch einige geschichtliche Unterlagen, um die wir uns 2009 kümmern wollen.

Zur Gestaltung des Karlsruher Majolika-Brunnenbuches werde ich versuchen, eine Zusammenarbeit mit der Sektion Karlsruhe in der Europäischen Brunnengesellschaft anzustreben. Unser Mitglied Dirk Booss hat hierzu zusammen mit Herrn Schmidt schon sehr viel Vorarbeit geleistet. Aber er kann aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr so aktiv wie bisher weitermachen. Ich bin mir ziemlich sicher, dass die Mitglieder der Sektion Karlsruhe mit meinen Freunden Uwe Faulhaber und Dr. Hansjörg Seckel hier eine katalysierende Wirkung haben werden.

Sehr gut angelaufen ist das Projekt „Dorf- und Zierbrunnen im Landkreis Karlsruhe“. Am 01.09.2008 habe ich den jungen Landrat Dr. Schnaudigel des Landkeises Karlsruhe mit seinen 41 Städten und Gemeinden besucht und ihn für obiges Projekt als Schirmher begeistern können. Schon 28 Gemeinden haben ihre Zusage mitgeteilt, ein erster kleiner Schritt von der

„Karlsruher Haftung“ wegzukommen und sogleich ein Erfahrungsmodell, wie man interessante Brunnenbücher mit Hilfe der Gemeinden selbst gestalten kann. Jede Gemeinde entrichtet einen Beitrag von 180,00 € an die Europäische Brunnengesellschaft. Oberbürgermeister a. D. Kurt Roth aus Rheinstetten hat das Rad zu diesem Projekt kräftig angeschoben. Vielen Dank allen Beteiligten.

Die ersten Kontakte zum „Grand Seigneur“ der Karlsruher Kunstmaler Benno Huth sind Mitte Dezember 2008 für ein weiteres interessantes Brunnenprojekt geknüpft worden.

Ich bin immer so sehr von alten Marktplätzen mit ihren Gemüse- und Lebensmittelständen um Brunnen herum fasziniert, dass ich bereits schon wieder für das Jahr 2011 eine Reservierung der Europäischen Brunnengesellschaft für die Ausstellungsräume des Regierungspräsidium Karlsruhe beantragt habe, um dort eine große Ausstellung, „Märkte und Brunnen“ vorzubereiten. Ob es die Brunnen auf den Marktplätzen und in den Markthallen der deutschen Landeshauptstädte Berlin, Potsdam, Schwerin, Kiel, Hamburg, Bremen, Hannover, Düsseldorf, Mainz, Saarbrücken, Wiesbaden, Erfurt, Dresden, München und Stuttgart sein werden - was ich persönlich bevorzugen würde - oder eine andere Auswahl getroffen wird und ob wir wieder einen Künstler- oder Fotowettbewerb ausschreiben, muss erst noch im Vorstand besprochen werden.



Abb. 9

Beispiel für den beliebten Marktbrunnen – den Krautkopfbrunnen am Gutenbergplatz in Karlsruhe

Auf jeden Fall hat sich in den letzten fünf Jahren herauskristallisiert, dass unsere literarischen und schriftstellerischen-künstlerischen Arbeiten zum Thema Brunnen einen Schwerpunkt unserer Aktivitäten bilden. Dies sieht man auch daran, dass wir halten was wir versprechen. Es ist mir daher eine große Freude, dank des unermüdlischen Einsatzes unseres Mitgliedes und bis zur nächsten Wahl in Nancy neuerdings auch Gastmitgliedes des Vorstandes der Europäischen Brunnengesellschaft, Michael Schreiber, Ihnen mit Beginn des neuen Jahres 2009 auch unser 1. Brunnenheft „Wasser und Brunnen“ zusammen mit diesem 8. Brunnenbrief überreichen zu können.

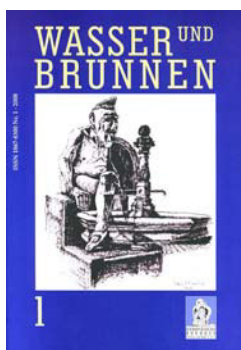


Abb. 10

Wasser und Brunnen, Heft 1, 2008

Lesen Sie selbst. Ich meine: Titelbild, Titel, Inhalt und Form drücken unsere Vielfältigkeit, Aktivität und Multivalenz in besonderer Weise aus. Wir alle sind die Europäische Brunnengesellschaft e. V., wir profitieren von unserer wirklich reichhaltigen und unterschiedlichen Bilder-, Lebens-, Gedanken- und Erfahrungswelt, dass so ein interessantes Heft herauskommen konnte.

Und für Heft 2 tagt der Redaktionsausschuss schon im Januar 2009. Ich danke allen Mitgliedern, die sich für unsere Serie engagieren und möchte alle Mitglieder ermuntern für die kommenden Hefte Beiträge einzureichen.

Vielleicht erinnern Sie sich noch, dass ich schon im 7. Brunnenbrief unsere Mitglieder aufgefordert habe, bei einem Preisausschreiben mitzumachen und mir Brunnenpostkarten, Brunnenliteratur, Brunnenmünzen oder Wassermotive auf Briefmarken zu schicken. Die Gewinner dieses Preisausschreibens sind:

1. Preis: 100 x 45-cent-Briefmarken

Michael Schreiber, Karlsruhe für 39 Postkarten mit Brunnenmotiven aus:

Atano, Bad Bevensen, Bad Kissingen, Bad Neuenahr, Bad Orb, Bad Pyrmont, Bad Salzhausen, Bad Wörishofen, Baden-Baden, Breisach, Bruchsal, Burgenland, Ettlingen, Freiburg, Göttingen, Heppenheim, Kahler Asten, Karlsruhe, Lahn, Lahr, Libanon, Marburg, Maulbronn, Mildenberg, Petersburg, Reutlingen, Saas Fee, Santa Eularia, Schaffhausen, Wien, Wiesbaden, Wyk auf Föhr.



Abb. 11

Postkarte von Michael Schreiber
Ettlingen die Brunnen der Stadt

2. Preis: 50 x 45-cent-Briefmarken

Lisa und Stefan von Freydorf, Ettlingen für 6 Briefmarken mit Wassermotiven und einer Zeichnung „Römischer Brunnen“ von Lisa von Freydorf



Abb. 12

Briefmarken mit Wassermotiven
von Stefan und Lisa von Freydorf

HELVETIA	80 + 40 SFr	(1992)	PRO PATRIA, Brunnen
BRD	110 + 50 DPf	(1998)	Für die Wohlfahrtspflege (Hessische Wassermühlen)
BRD	110 + 50 DPf	(1998)	Für die Wohlfahrtspflege (Schleswig-Holsteinische Schöpfwindmühlen)
Republik Österreich	2 s	(1997)	Drachenbrunnen in Klagenfurt
EGYPT	1M		Wasserschöpfräder
Deutsche Post Osten Lublin,	12 + 8 RPf	(17./18.8.1940)	Kriegshilfswerk für das Deutsche Rote Kreuz

3. Preis: 25 x 45-cent-Briefmarken
Hans Kley, Überlingen für 6 Brunnenfotos aus KROATIEN, in Zadar und Dubrovnik



Abb. 13

Großer Onofriobrunnen in Dubrovnik,
Kroatien von Hans Kley, Überlingen

4. - 10. Preis: je 10 x 45-cent-Briefmarken

- Herbert Schweizer, Grötzingen für 2 Fotos Trogbrunnen Grötzingen



Abb. 14

Trogbrunnen, Grötzingen neben Rathaus,
von Herbert Schweizer, Grötzingen

- Dr. Karl Zippelius, Karlsruhe für Brunnenliteratur

1. vom „Brunnen-Recht“ Januar 1711



Abb. 15

Dissertation „Jure Fontium“, Jena 1711,
von Dr. Karl Zippelius, Karlsruhe

2. Journal Denkmalpflege in Baden-Württemberg, 37 Jahrgang Nr. 4
„Historische wasserbauliche Anlagen – erhaltenswertes Kulturgut oder
Hindernis?“ Seite 189 – 197 (2008)

3. Postkarte von Viktor Reichet, Brunnen im Garten des Bundesgerichtshofes
Karlsruhe

- Hans-Ulrich Graf, Karlsruhe für Fotos zum Graf-Rhena-Brunnen im Albtal bei Spessart



Abb. 16

Graf-Rhena-Brunnen im Albtal bei Spessart
von Hans-Ulrich Graf, 1. Vorsitzender,
Schwarzwaldverein, Karlsruhe

- Wolfram Schwenk, für ein Brunnengedicht
- Klausdieter Kienzle, für 1 Foto vom Wettsteinbrunnen am Theodors Kirchplatz in Basel (CH)



Abb. 17

Wettsteinbrunnen in Basel,
von Klausdieter Kienzle, Basel

- Iris März, für 2 Brunnenbücher aus Ulm
- OMI Riesterer und Barbara Jäger, Postkarte Wasserspeier am Freiburger Münster



Abb. 18

Wasserspeier am Freiburger Münster
von OMI Riesterer und Barbara Jäger

Während Brunnenthemen in der Literatur, auf Münzen, auf Briefmarken, in der Geschichte, Kunst und Musik die schöngeistigen Schwerpunkte unserer Brunnentätigkeiten sind, liegen die mindestens ebenso wichtigen Schwerpunkte unserer Arbeit im Bereich der Wissenschaft und Technik sowie der humanitären Hilfe.

Das herausragende Ereignis 2008 war der Einsatz des Vizepräsidenten und Vorsitzenden der Sektion Karlsruhe in der Europäischen Brunnengesellschaft, Uwe Faulhaber und mir beim Einsatz gegen die durch das Trinkwasser übertragene Cholera in Simbabwe. Uwe und ich haben uns spontan entschlossen vom 12.12. – 17.12.2008 mit Unterstützung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH, der Karlsruher Firma ABCR mit meinem Freund Dr. Norbert Braunnagel als Inhaber und der weltweit tätigen Heidelberger Firma ProMinent und mehr als 200 privaten und öffentlichen

Spendern eine Lieferung von 1.024.000 Chlortabletten in die Hauptstadt Harare – dem Zentrum der Choleraerkrankung in Simbabwe – zu bringen. In Harare ist die Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung seit Monaten nicht mehr in Betrieb. Die Folge davon war, dass viel Grund- und Hausbesitzer völlig unkontrolliert und mit schwerwiegenden Baumängeln behaftete Privatbrunnen abgeteuft haben, in die gerade jetzt während der Regenzeit fäkal belastetes Schwemmwasser zurückläuft, da die Abwässer auf dem gleichen Grundstück versickert werden, auf dem sich auch die Brunnen befinden. Hiermit wird ein tödlicher Cholerakreislauf Abfall-Abwasser-Trinkwasser in Betrieb gesetzt. Uwe und ich haben die dringend notwendigen Chlortabletten mit Hilfe einer vor Ort tätigen Deutschen Hilfsorganisation, deren Name aus Rücksicht vor Verfolgungsgefahr von mir nur vertraulich auf Wunsch bekannt gegeben wird und mit Hilfe der Deutschen Botschaft in Harare an Krankenhäuser verteilt. Die beiden Bilder aus dem St. Alberts Mission Hospital im District Centenary 200 km nördlich von Harare und eine Straßenszene mit an Cholera erkrankten Jugendlichen in Harare sprechen für sich.

Abb. 19



Abb. 20



Abb. 21



Das dritte Bild zeigt die Chlortabletten, die wir dort verteilt haben. In jeder Flasche sind 2.000 Chlortabletten, auf der Basis gebundenes Chlor mit je 150 mg freiem Chlor, enthalten. Die Tabletten wurden von den Stadtwerken Karlsruhe und dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe für unsere humanitären Zwecke zur Verfügung gestellt. Wir müssen diese Tabletten aber wieder beschaffen. Eine Tablette kostet ca. 1 Cent, 3 Millionen Chlortabletten sind in den Besitz der Europäischen Brunnengesellschaft übergegangen.

Lieber Uwe, ich möchte Dir in diesem 8. Brunnenbrief ganz öffentlich und doch privat sehr, sehr herzlich danken für Deine spontane Bereitschaft, mich bei dieser humanitären Hilfsorganisation der Europäischen Brunnengesellschaft e. V., Karlsruhe, und der International Water Aid Organisation e. V., Heidelberg, zu begleiten. Ohne Dich wäre es so reibungslos und so erfolgreich nicht möglich gewesen.

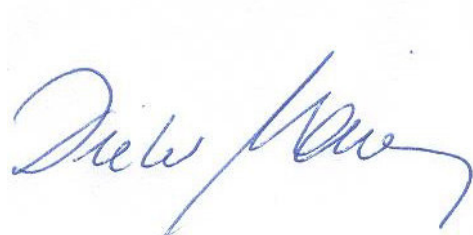
Ich bin nach unserer Rückkehr von einigen Mitgliedern angesprochen worden, warum nur 2 Personen zu diesem Einsatz gefahren sind. Erstens hätten wir unsere Aufgabe nicht besser erfüllen können, zweitens haben wir teure Flugkosten gespart (ein Flug wurde uns von der Heidelberger Firma ProMinent als miles and more-Spende kostenlos zur Verfügung gestellt) und drittens war es uns damit möglich nahezu 100 % der bis zum 23.12.2008 bei der Europäischen Brunnengesellschaft eingegangenen Spendengelder in Höhe von 28.666,00 Euro in das Projekt zu stecken. Lediglich die Flugkosten von ca. 1.600,00 Euro und die Verpflegungs- und Unterkunftskosten für 6 Tage und 2 Personen haben wir von den Spendengeldern verwendet, dies entspricht einem Spendenverwendungsprozentsatz für das Projekt von 92,5 %!

Wie Ihr wisst ist diese ehrenamtliche Tätigkeit aller Patinnen, Paten und Mitglieder die Grundvoraussetzung für unsere Anerkennung als gemeinnütziger Verein. Sicher geht es auch bei unseren weiteren wissenschaftlichen Projekten im Jahr 2009 positiv weiter. Herr Michael Schmidt und seine Frau haben uns beispielhaft geholfen, den Anfang beim Projekt „Brunnen am Europäischen Pilgerweg nach Santiago de Compostella“ zu machen. sechs Brunnen in Rheinland-Pfalz sind erfasst, mikrobiologisch untersucht und decken eine kleine Teilstrecke in Deutschland mit informativen Brunnenmitteilungen ab.

Wer Interesse und Lust hat, bei seiner Wanderung auf diesem interessanten Pilgerweg quer durch Europa Brunnen mit genauer Standortangabe (eventuell auch mit Angabe der Koordinaten) zu fotografieren soll sich bitte telefonisch an mich (0172-7206309) oder schriftlich an die Europäische Brunnengesellschaft c/o Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Daxlander Str. 72, 76185 Karlsruhe wenden. Dieses Projekt ist so umfangreich, dass wir dies ohne Eure Hilfe nicht packen. Ich wünsche Ihnen für das Neue Jahr persönlich viele dienstliche und private Freuden, Erfolge und schöne Erlebnisse und möchte diesen 8. Brunnenbrief wie immer mit einem Brunnengedicht beenden.

Ich grüße Euch sehr herzlich und wünsche Euch einen schönen Jahresbeginn

Euer

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Dietrich Maier', written in a cursive style.

Dietrich Maier
(Präsident)